

Abonnements und Veränderungen (Insere) werden in der Adressenliste (Verlag) und in der Adressenliste (Verlag) und in der Adressenliste (Verlag) ...

Polaeer Tagblatt

Versteht täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. Die Administration befindet sich in der ...

Herausgeber: Red. Hugo Duda. — Für Redaktion u. Druckerei verantwortlich: Hans Lorbek. — Verlag: Druckerei des Polaeer Tagblattes, Pola, Via Vesenghi 20.

10. Jahrgang.

Pola, Sonntag 24. Mai 1914.

Nr. 2786.

Unruhezeichen in Rußland.

Der 1. Mai neuen und der 1. Mai alten Stils sind vorübergegangen, ohne daß etwas Außerordentliches sich ereignet hätte, denn den Maiausstand zählen wir hier nicht mehr zu den außerordentlichen Ereignissen, denn es wird ja jeden Tag gestreikt, systematisch, nach einem besonderen Plane, heute auf der einen, morgen auf der anderen Fabrik, damit die Arbeitermassen in Unruhe bleiben. Solange es zu keinen sehr blutigen Zusammenstößen kommt, entdecken wir nichts Außerordentliches.

Vor und nach jedem Streik, so auch beim Maistreik, hat die Polizei eine Unmenge von Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorgenommen und die revolutionären Reihen geschwächt; doch der Kampf mit der Polizei macht Stimmung; die verhafteten Mitläufer werden im Gefängnis zu Märtyrern und zu Führern, die ausgewiesenen agitieren im Dorfe, das ohnehin sich im Zustande der Zerküpfung befindet, indem die landlos gewordenen Elemente zu Desperados geworden sind. Vielleicht ist die sozialrevolutionäre Bewegung durchdacht, als es den Anschein hat. Eins aber hat sich schon 1905 gezeigt: Solange die bürgerliche Gesellschaft und das stark demokratische russische Militär regierungsfreundlich bleiben, werden die revolutionären Massen machtlos bleiben. Freilich, es ist nicht mehr alles so wie damals. Der größere Teil der russischen Bourgeoisie steht nun wohl seit jeher auf der Seite der Revolutionäre, so die nichtprivilegierten akademischen Kreise, zumal das akademisch gebildete Studentum nebst den anderen „fremdvölkischen“ Gebildeten mit Ausnahme der Deutschen. Anders war es bisher bei der Industrie, im Handel und Grundbesitz. 1905 standen die letzteren Gruppen auf der Seite der Regierung, doch heute ist bereits ein großer Teil der Angehörigen dieser Erwerbsgruppen so erbittert, daß auch er zu den Unzufriedenen zählt. Die Zeit der Hochkonjunktur ist zu Ende, selbst Witte gibt zu, daß in Rußland ein Krach in Aussicht steht, wenn keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden, aber die Regierung kennt keine anderen Maßnahmen als solche polizeilichen Charakters. Seit Aufhebung der Leibeigenschaft ist der adelige Grundbesitz ruiniert, und selbst Latifundienbesitzer, die sich früher ihre Zigaretten mit Rubelnoten in Brand setzen durften, hängen heute an den Gräten. Wer von ihnen die Mittel und Kräfte hat, bessere Zeiten abzuwarten, hält es mit der Regierung, die meisten aber widerstreben mindestens nicht den Malskontenten.

Als Stolpyn am Ruder war, wurde ihm vorgeworfen, er revolutioniere das Land. Jetzt gilt er schon als das geringere Uebel. Die adeligen und bürgerlichen Nährstände sagen ihm jetzt den guten Willen zu wirtschaftlichen und sozialen Reformen nach, einen Willen, den er angesichts der Notwendigkeit der Bekämpfung der Revolution nicht habe verwirklichen können. Unter Kozowzow wuchs die Revolution; er hatte nichts anderes im Auge als die Auffüllung der Staatskassen durch große Sparfahndel, aber die Regierung, die er hinterließ, lebt nur dem Kampfe um die Macht, denn sie weiß, daß eine zentralisierte Verwaltung des Reichs sich nur halbabsolutistisch durchführen läßt, während ein jeder Schritt mehr zum Parlamentarismus zu einem Verfall des Reichsganges führen muß, nicht weil das Gegenteil absolut unmöglich wäre, sondern weil der Charakter der russischen Bureaucratie eine andere Möglichkeit ausschließt. Und dieser Kampf um die Zukunft füllt jetzt die ganze politische Szene in Rußland.

Die ersten Budgetverhandlungstage haben bereits bewiesen, wie viel Mühsel und Arbeit die Etablierung der Synods kam der Unwille der Mittelparteien über die Bureaucratifizierung der orthodoxen Kirche zum Ausdruck.

In einer der letzten Sitzungen wurde von rechter Seite auf einen sorgfältig ausgearbeiteten Plan der Revolutionäre hingewiesen, einen Generalstreik der Handelsmarine und einen Putsch in der Kriegsmarine zu veranstalten. Von liberaler Seite wurde darauf hingedeutet, daß in der Moskauer Garnison eine Offiziersverschwörung bestehe, die den Plan habe, den Bruder des Zaren, Großfürsten Michael, auf den Thron zu heben. Petersburg ist nicht Rußland und dank der Nachrichtenzensur vom eigentlichen Rußland geistig fast ganz isoliert. Nur die Reichsduma macht die Petersburger mit der Stimmung des eigentlichen Rußland bekannt, befindet sie sich in den Ferien, so schläft das russische Leben im halbwesteuropäischen Petersburg. Was die Abgeordneten aber aus der Provinz mitbringen, ist — der Hauch der Revolution. Von rechter Seite wurde in der Duma erklärt, die Situation sei ganz dieselbe, wie 1904, vor der letzten Revolution. Sie ist schlimmer, weil das Bürgertum nicht mehr so ist, wie damals. Polizei und Heer sind treu, aber im Offizierskorps macht sich eine schwere Gärung bemerkbar, etwas, was noch nicht mit Händen zu greifen ist, etwas, was noch nationalistische Opposition und Kriegsfröhlichkeit genannt werden könnte, aber immerhin schon Opposition ...

Vom Tage.

Aussegelungsergebnisse

Der von Donnerstag, den 14. bis Freitag, den 23. Mai stattgefundenen Wettfahrten des k. u. k. Sachtgeschwaders in Pola. (Amtlicher Ausweis.) Es gewannen:

Donnerstag, den 14. Mai, Kunstgegenstände, gegeben vom k. u. k. Sachtgeschwader, die Sachten der V-Boote, und zwar den 1. Preis die Sacht „Babus“ des Altgrafen zu Salm, geführt von Linienschiffsleutnant v. Petris; den 2. Preis die Sacht „B B“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt persönlich; den 3. Preis die Sacht „Bucherl“ des Korvettenkapitäns Laufberger, geführt von Linienschiffsleutnant Schönthaler. Die Sachten der A-Boote, und zwar „Amourette“ des Linienschiffsleutnants Wimmer, geführt von Ernst Schreiner, ersten Kapitäns von Horthy, geführt von Korvettenkapitän von Grünendorf, den 2. Preis.

Freitag, 15. Mai vormittags, Einheitsklasse der A-Boote: 1. Preis „Amourette“ des Linienschiffsleutnants v. Wimmer, Ernst Schreiner, Führer; 2. Preis „Altis“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner; nachmittags Einheitsklasse der V-Boote: 1. Preis „Babus“ des Altgrafen zu Salm, Linienschiffsleutnant v. Petris, Führer; 2. Preis „Bucherl“ des Korvettenkapitäns Laufberger, Korvettenkapitän v. Grünendorf, Führer; 3. Preis „B B“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner.

Samstag, 16. Mai vormittags, Einheitsklasse der V-Boote: 1. Preis „Vranjin“ des R. v. Schoeller, Linienschiffsleutnant v. Petris, Führer; 2. Preis „Vambalapitlja“ des Linienschiffsleutnants v. Luschin, Dr. H. Schreiner, Führer; 3. Preis „Bucherl“ des Korvettenkapitäns Laufberger, Linienschiffsleutnant Schönthaler, Führer; nachmittags Einheitsklasse der A-Boote: 1. Preis „Amourette“ des Linienschiffsleutnants von Wimmer, Ernst Schreiner, Führer; 2. Preis „Altis“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner.

Sonntag, 17. Mai vormittags, Kreuzerjachten: 1. Preis „Freda“ der k. u. k. Kriegsmarine, Linienschiffsleutnant Cattarinich, Führer; dann Einheitsklasse der A-Boote: 1. Preis „Altis“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner; 2. Preis „Amourette“ des Linienschiffsleutnants v. Wimmer, geführt vom Eigner; nachmittags Einheitsklasse der V-Boote: 1. Preis „Vambalapitlja“ des Linienschiffsleutnants v. Luschin,

Die Meere der Zukunft.

Die schwedische Küste steigt beständig höher aus dem Wasser heraus, während die deutsche Ostseeküste und die Nordseeküste bis zur Bretagne ebenso beständig ins Meer sinken. Der Boden des Stillen Ozeans senkt sich ebenfalls seit geraumer Zeit, kurz, hier und anderswo bereiten sich unter unseren Augen ungeheure Dinge vor: bereinst werden Land und Meer auf der Erdoberfläche anders verteilt sein, als heute, wie man aus der Vergangenschaft weiß, daß sie einst ganz anders angeordnet waren. Wo werden die Meere der Zukunft liegen? Ueber diese Frage verbreitet sich Wilhelm Bölsche in einem anregenden Aufsatz, den das nächste Heft des bei Cotta erscheinenden „Greif“ veröffentlicht. Mit unbedingter Sicherheit kann natürlich niemand die Frage beantworten; allein die Erdgeschichte gibt zu ihrer Beantwortung eine ganze Reihe von Anhaltspunkten. In älteren geologischen Abschnitten sah das Mitteländische Meer ganz anders aus als heute; die asiatische Erde war früher offen; Millionen von Jahren hindurch zog sich ein breites Wasserband über das Gebiet des Kapischen Meeres quer durch ganz Zentralasien, das in China offen in den Stillen Ozean mündete, wobei das heutige Asien in einen nördlichen und einen südlichen Abschnitt zerlegt war. Periodisch wiederkehrend war der chinesische Ausfluß offen und wieder verstopft und das Himalajagebirge, heute die höchste Erhebung der Erde, war noch nicht vorhanden, denn es ist erst im mittleren Tertiär entstanden. Die Verwitterung ist schon dabei, diese himmelshohen Gipfel

abzutragen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß bereinst der ganze Himalaya als Sand im Meere liegt.

Ein solches Schicksal hat die gewaltige Alpenkette, die einst von den Subeten bis nach Mitteleuropa ging, gehabt; die Steinhohlenalpen sind innerhalb der älteren Erdgeschichte so heruntergewittert, daß über ihren Ort hinweg mehrfach ein ins Herz Europas eindringendes Meer fluten konnte. Auch in der Mitte des Mitteländischen Meeres hat einst eine Barre von Land gestanden. Noch heute halten die Senkungen dort an, und ihre Begleitergehungen sind die furchtbaren Erdbeben. Der „Kanal“ des Mitteländischen Meeres hat einst auch auf der anderen Seite seine Verlängerung gehabt, ja er ging um die ganze Erde herum, und die Geologen haben dieses Band von Wasser, das einst die ganze Erdoberfläche umspannte, als Thetys-Kanal bezeichnet. Zur Zeit seines Bestehens waren Nord- und Südamerika natürlich noch nicht miteinander verwachsen. Periodisch wiederkehrend, haben sich die Landmassen auf beiden Seiten dieses Thetys-Kanales miteinander vereint. Einst war Nordamerika mit England und Skandinavien verbunden und bildete auf der Südseite Brasiliens mit Westafrika und Ostafrika mit Indien und Australien gewaltige Länderblöcke. Von dem Thetys-Kanal aus entstanden Spalten, die senkrecht zu seiner Hauptrichtung verliefen.

Ein Blick auf die heutige Erdkarte zeigt, daß wir uns gegenwärtig in einer Periode der ganz extremen Spaltenbildung befinden. Eine solche Spalte hat Skandinavien und Schottland von Island und Grönland getrennt, eine andere hat Grönland von Nordamerika

abgespalten, eine kleinere England von Europa und eine hat in der Ostsee in dem Bottnischen und Finnischen Meerbusen den beinahe gelungenen Versuch gemacht, auch Skandinavien und Finnland als Inseln von dem europäisch-asiatischen Block zu lösen. Auf der Südseite sonderbar heute eine starke Spalte Südamerika von Westafrika und eine andere, sehr breite, Ostafrika von Indien und Australien, und in Spuren angedeutet findet sich ein Riß, der Länge nach durch Afrika gehend, vom Nyassa-See bis zum Roten Meere. Welche Möglichkeiten ergeben sich hieraus nun für die Zukunft? Auf der einen Seite könnten wir wieder auf eine Epoche stärkeren Festlandzusammenhanges losgehen, bei dem wenigstens einzelne der großen, senkrechten Spalten von heute sich allmählich wieder schließen. Das alte Atlantis könnte wieder entstehen. Zweitens könnte sich der Osten Südamerikas mit dem Westen Afrikas wieder vereinen. Andererseits aber könnten sich auch neue Spalten an Stellen öffnen, wo sie früher bestanden hatten, und wenn überhaupt in ferner Zukunft solche neue Meeresbildungen eintreten, hat eine die größte Wahrscheinlichkeit. Das wäre gerade die entscheidend merkwürdigste, ja bedenklichste für unsere europäischen Verhältnisse, es wäre die Entstehung einer Meerespalte, die etwa in der Richtung des Uralgebirges, vom Uralsee bis zur Mündung des Ob, Asien von Europa wieder sonderte. Unfassbare Behauptungen der geologischen Vergangenheit hindurch hat hier ein Meer bestanden. Bildete sich eine solche Spalte, so wäre Europa nicht mehr eine westliche Halbinsel von Asien, sondern eine äulische Amerikas.

Dr. H. Schreiner, Führer; 2. Preis „VV“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner; 3. Preis „Vudgerl“ des Korvettenkapitäns Kaufberger, Linienschiffsleutnant Schünthaler, Führer; darauf Rennen der Sollenklasse: 1. Preis „Krot III“ des Dr. Ing. R. von Merkl, geführt vom Eigner; 2. Preis „Tigerl“ des Herrn Friz Hamburger, Seekadett Hamburger, Führer.

Montag, 18. Mai vormittags, Einheitsklasse der V-Boote: 1. Preis „Vabus“ des Altgrafen zu Salin, Linienschiffsleutnant v. Petris, Führer; 2. Preis „Vambalaptija“ des Linienschiffsleutnants v. Luschin, Dr. H. Schreiner, Führer; 3. Preis „VV“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner; nachmittags Einheitsklasse der V-Boote: 1. Preis „Amourette“ des Linienschiffsleutnants v. Wimmer, geführt vom Eigner; 2. Preis „Kram“ des Linienschiffskapitäns v. Horthy, geführt vom Eigner; dann Rennen der Sollenklasse: 1. Preis „Krot III“ des Dr. Ing. R. v. Merkl, Dr. Johann, Führer; 2. Preis „Seruus“ des Fregattenleutnants i. d. Res. A. Dreher, Seekadett Kirchmayer, Führer.

Dienstag, 19. Mai vormittags, Rennen der Kreuzerjachten: 1. Preis „Freba“ der k. u. k. Kriegsmarine, Linienschiffsleutnant Cattarini, Führer; dann internationale 8 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Marithea“ des Prinzen Coburg, Fregattenkapitän Herzberg, Führer; 2. Preis „Abria“ des Fregattenleutnants v. Fontaine, geführt vom Eigner; 3. Preis „Drache III“ des Edgar Graf Hoyos, Dr. H. Schreiner, Führer; nachmittags Internationale 6 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Gefion III“ des Ernst Schreiner, geführt vom Eigner; 2. Preis „Windspiel XVIII“ des R. v. Haymerle, Linienschiffskapitän v. Horthy, Führer; 3. Preis „Cremona“ des Herrn de Blaas, geführt vom Eigner; vierter Preis „Elbia“ der Marchesa Casati, Herr Capellin, Führer; hierauf Rennen der Sollenklasse: 1. Preis „Tigerl“ des Herrn Friz Hamburger, Seekadett Hamburger, Führer; 2. Preis „Krot III“ des Dr. Ing. R. v. Merkl, geführt vom Eigner.

Mittwoch, 20. Mai vormittags, Internationale 6 Met. R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Cremona“ des Herrn de Blaas, geführt vom Eigner; 2. Preis „Mara V“ des Ing. Otto Wirth, geführt vom Eigner; 3. Preis „Gefion III“ des Herrn Ernst Schreiner, geführt vom Eigner; 4. Preis „Windspiel XVIII“ des R. v. Haymerle, Linienschiffskapitän v. Horthy, Führer; nachmittags Internationale 8 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Abria“ des Fregattenleutnants v. Fontaine, geführt vom Eigner; 2. Preis „Marithea“ des Prinzen Coburg, Fregattenkapitän Herzberg, Führer; 3. Preis „Drache III“ des Edgar Graf Hoyos, Dr. H. Schreiner, Führer.

Donnerstag, 21. Mai vormittags, Internationale 6 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Gefion III“ des Herrn Ernst Schreiner, geführt vom Eigner; 2. Preis „Gams“ des Herrn R. v. Schoeller, Linienschiffsleutnant v. Petris, Führer; 3. Preis „Hidalla“ des Herrn R. Uhl, geführt vom Eigner; 4. Preis „Dorothea“ des Fregattenkapitäns Herzberg, geführt vom Eigner; nachmittags Internationale 8 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Cremona“ des Herrn de Blaas, geführt vom Eigner; zweiter Preis „Gefion III“ des Herrn E. Schreiner, geführt vom Eigner; 3. Preis „Windspiel XVIII“ des Herrn R. v. Haymerle, Linienschiffskapitän v. Horthy, Führer; 4. Preis „Mara V“ des Ingenieurs Otto Wirth, geführt vom Eigner; dann Rennen der Sollenklasse: 1. Preis „Seruus“ des Fregattenleutnants i. d. Res. A. Dreher, Seekadett Lerch, Führer; 2. Preis „Tigerl“ des Herrn Friz Hamburger, Seekadett Rehl, Führer.

Freitag, 22. Mai vormittags, Internationale 8 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: Erster Preis „Drache III“ des Edgar Grafen Hoyos, geführt vom Eigner; 2. Preis „Starlight III“ des Fregattenkapitäns Henfler, geführt vom Eigner; 3. Preis „Marithea“ des Prinzen Coburg, Fregattenkapitän Herzberg, Führer; nachmittags Internationale 6 Meter R-Sachten eines anerkannten Sachtclubs: 1. Preis „Cremona“ des Herrn de Blaas, geführt vom Eigner; zweiter Preis „Gefion III“ des Herrn E. Schreiner, geführt vom Eigner; 3. Preis „Windspiel XVIII“ des Herrn R. v. Haymerle, Linienschiffskapitän v. Horthy, Führer; 4. Preis „Mara V“ des Ingenieurs Otto Wirth, geführt vom Eigner; dann Rennen der Sollenklasse: 1. Preis „Seruus“ des Fregattenleutnants i. d. Res. A. Dreher, Seekadett Lerch, Führer; 2. Preis „Tigerl“ des Herrn Friz Hamburger, Seekadett Rehl, Führer.

Aus unserem Süden.

Die Durchführungsverordnung zum Expropriationsgesetz.

„Obzor“ befaßt sich mit dem neuen Expropriationsgesetz. Jeden einzelnen Paragraphen des Gesetzes unterzieht er einer Kritik und sagt, daß die Bestimmungen, welche die kroatische Delegation bei der Festschreibung des Gesetzes in Ungarn die Macht, mit der Meeresküste nach ihrem eigenen Ermessen zu schalten und zu walten, ohne sich viel um Kroaten und den Banus zu kümmern. Die Freude der Koalitionsorgane sei daher ganz unerschütterlich, denn das Resultat ihrer Verhandlungen in

Budapest sei, daß das kroatische Küstenland den Ungarn auf Gnade und Ungnade übergeben wurde. Die „Kroatische Korrespondenz“ meldet zu dieser Sache: In einigen Blättern wird bemängelt, daß in der vor einigen Tagen herausgegebenen Verordnung über die Expropriation an der Meeresküste der Banus als letzter unterzeichnet ist. Dem gegenüber muß festgestellt werden, daß sowohl in den Originalentwürfen der Verordnung, welche vom Banus, bezw. von den betreffenden Ministern eigenhändig unterschrieben worden sind, wie auch auf der Kopie, welche zur Verlautbarung dem Amtsblatte zugefertigt wurde, das königlich ungarische Ministerium, bezw. die königlich kroatisch-slavonisch-dalmatinische Landesregierung ganz parteilich figurieren, indem auf der einen Hälfte des Bogens die beiden Minister, auf der anderen der Banus unterzeichneten. Es ist demnach nur einem technischen Fehler zuzuschreiben, daß diese Folge der Unterschriften nicht auch in der typographischen Wiedergabe zum Ausdruck gelangt.

Das Attentat auf den Banus.

Zu den Erfolgen der Schießübungen der Mittelschüler in Kroatien sind wahrscheinlich die sich wiederholenden Attentate auf den jeweiligen Banus zu rechnen. Zum wievielten Male geschah es nun schon, daß der Draht von einem Anschlag melbete? Der Attentäter, der es vor Tagen allem Anscheine nach auf den Banus abgesehen hatte — er selbst leugnet wohl — heißt Jakob Schäfer und stammt aus Staro Petrovo selo bei Brod, wo seine Mutter Grundbesitzerin ist. Sein Vater, der bereits gestorben ist, soll Oberingenieur gewesen sein. Schäfer ist 19 Jahre alt und besuchte die 3. Klasse der Handelsakademie. Gleich nach seiner Verhaftung wurde in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Man fand in der Wohnung des Verhafteten viele Bilder, unter anderen auch einige evangelische Gebetbücher. Schäfer ist nämlich evangelischer Konfession. Einen Revolver hat man niemals in seinem Besitze gesehen. Seine Quartierfrau erzählt, Schäfer sei abends ins Theater gegangen und habe noch gesagt, er brauche keinen Haustorschlüssel, da die Vorstellung sehr früh aus sein und er noch vor der Türperre zu Hause sein werde. Die Polizei hat auch den Sohn der Wittin, Ivan Müller, und auch einen Kollegen Schäfers, namens Josip Cicic, der mit Schäfer wohnt, verhaftet. Schäfer wurde nach seiner Verhaftung mehrmals verhört; er stellt sich entschieden in Abrede, irgend was mit dem Revolver geplant zu haben. Den Revolver habe er nach einer Schülerreise von einem Kollegen zur Aufbewahrung erhalten und habe ihn stets bei sich getragen, damit ihn seine Hausfrau nicht wegnehme. In dem Gedränge habe er seine Hand gar nicht bei dem Revolver gehalten. Er wollte, wie die übrigen Leute, auch etwas sehen, und da er ganz rückwärts gestanden war, habe er einen günstigen Platz gesucht, um etwas zu sehen. So habe er sich auch dann vorgebeugt, und da wurde er plötzlich von einem Herrn an der Hand gefaßt. Der Herr griff rasch in seine rückwärtige Hosentasche und zog ihm den Revolver heraus. Der Revolver sei schon seit Monaten geladen, was am besten der Umstand beweist, daß er schon Rost gefangen hat.

Die Polizei hat schon vor einigen Tagen eine Anzeige erhalten, daß mehrere junge Leute sich durch ihr Benehmen verdächtig machen sollen. Auf Grund dieser Anzeige wurden die Studenten Hercigonja und Cicic verhaftet, bei denen dem Vernehmen nach auch kompromittierendes Material gefunden worden sein soll. Die beiden Verhafteten sollen angeblich mit Schäfer in Verbindung stehen und die Polizei glaube, einer geheimen Verschwörung auf die Spur gekommen zu sein. Doch hat das Verhör bis jetzt nicht genügende Anhaltspunkte für eine derartige Annahme gegeben.

Personales. Montag trifft hier, wie schon gemeldet, Sr. Exzellenz der Korpskommandant, G. d. S. Colerus v. Gelbern, zu kurzem Aufenthalte ein.

Aus dem Marinendienste. Der Kaiser hat dem Konteradmiral Alexander Hansa einen dreimonatigen Urlaub bewilligt.

Von der Kriegsmarine. Wie aus dem Vorausschlage der Kriegsmarine für 1914/15 zu ersehen ist, besteht die Absicht, drei Kreuzer einer wesentlich verstärkten Type „Admiral Spau“ in Bau zu legen, bezüglich welcher neuen Kategorie von Rapidkreuzern folgende Daten Interesse verdienen: Während die vier Schiffe „Admiral Spau“, „Saiba“, „Novara“ und „Helgoland“ nur 3500 Tonnen Displacement besaßen, werden die projektieren Einheiten 4800 Tonnen Displacement und Turbinenmaschinen von 40.000 Pferdekraften erhalten, von denen mindestens 30 Knoten (statt 27.25) Fahrgeschwindigkeit erwartet werden. Ferner wird die Panzerung verstärkt und die Armierung auf 14 Stütz 12 Zentimeter-Schnellfeuerkanonen gebracht. Letztere feuern 33.75 Kilogramm, die 15 Zentimeter-Geschütze 45.5 Kilogramm schwere, die 10 Zentimeter-Geschütze 13.75 Kilogramm schwere Granaten. Die Baukosten wurden mit etwas über 15 Millionen Kronen für jede Einheit veranschlagt. Die Bauzeit wird sich voraussichtlich auf zwei Jahre

ausdehnen, so daß die neuen Einheiten kaum vor dem Spätherbst 1916 zur Verfügung stehen können.

Brigadegerichte. Unter den neuen Gerichten, die jetzt für das Militär zur Aufstellung gelangen, wird sich auch ein Brigadegericht für das k. u. k. Heer in Pola befinden. Se ein Divisionsgericht wird sich in Graz und in Trieste befinden. Der Oberste Militärgerichtshof wird in Wien aufgestellt.

Notes Kreuz-Volkstanz. Das Präsidium des Zweigvereines Pola vom Notes Kreuze ersucht alle Damen und Herren des Volkstanzkomitees sich Dienstag, den 26. d. M., um 4 Uhr nachmittags, im Stabsgebäude, 1. Stock, zu einer Besprechung einzufinden.

Hoftrauer. Auf kaiserliche Anordnung wird für weiland ihre königliche Hoheit Maria Immaculata von Bourbon, Prinzessin von Parma, die Hoftrauer von Freitag, den 22. Mai 1914 angefangen, durch acht Tage bis einschließlich Freitag, den 29. Mai, getragen. Die k. u. k. Flaggen-, Stabs- und Oberoffiziere tragen außer Dienst während der ganzen Trauerzeit den Flor am linken Arme.

Neue Bestimmungen für die Heiraten von Unteroffizieren. Mit dem Normalverordnungsblatte Nr. 22 vom Mai werden neue Bestimmungen für die Heiraten von Unteroffizieren in Form von Nachträgen zum Dienstbuche A-36, Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere, ausgegeben. Die Zahl der Ehen 1. Klasse erfährt eine wesentliche Vermehrung, dementsprechend werden die Ehen nach der 2. Klasse vermindert, was aus der Tabelle auf Seite 51 zu ersehen ist. Die Bewilligung zur Schließung einer Mannschaftehe erteilen die Truppenkommandanten. Es wurden neue Bestimmungen über die Sicherstellung des Kautionskapitals durch solche verheiratete Unteroffiziere erlassen, die die Ernennung zu Artilleriezeugenbeamten anstreben. Bisher waren nach § 7 der genannten Vorschrift die bereits verheirateten, in keine Rangklasse eingereihten Offizisten und Unteroffiziere, die zu Militärbeamten befördert werden, von dem Nachweise zur Sicherstellung eines Kautionskapitals befreit. Nach den neuen Bestimmungen ist die Ernennung zum Artilleriezeugenbeamten an die Bedingung der vorherigen Sicherstellung eines Heiratskautionskapitals in dem für Militärbeamte der 11. Rangklasse vorgeschriebenen Betrage geknüpft. Doch finden diese Bestimmungen auf jene derzeit verheirateten in keine Rangklasse eingereihten Offizisten und Unteroffiziere keine Anwendung, die bereits für die feinerzeitige Ernennung zu Artilleriezeugenbeamten in Vormerkung genommen wurden, bezw. zu diesem Zwecke zur praktischen Erprobung oder zur Frequentierung des Vorbereitungskurses für Beamtenaspiranten zugelassen worden sind. Ledige derlei Personen können jedoch, wenn sie sich verheiraten, nur dann zu Artilleriezeugenbeamten ernannt werden, wenn sie vor ihrer Ernennung die Sicherstellung eines Heiratskautionskapitals im Betrage von 15.000 Kronen nachweisen. Künftig wird bei Transferierungen von freiwillig weiterdienenden, nach der 1. Klasse verheirateten Unteroffizieren beim früheren Standeskörper die Stelle so lange offen gehalten, bis der Verstorbene bei seinem neuen Truppenkörper auf die zuffällige Zahl der Ehen 1. Klasse eingebracht worden ist. Hinsichtlich der Vormerkung ist die Bestimmung getroffen worden, daß Unteroffiziere, die das 35. Lebensjahr vollendet haben, vor allen an Jahren jüngeren in die Vormerkung aufzunehmen sind. Unteroffiziere, die während der Zeit der Vormerkung das 35. Lebensjahr erreichen, sind im gleichen Sinne in der Vormerkung vorzuschleichen. Die Bestimmungen bezüglich Vermehrung der Ehen 1. Klasse treten mit 1. Juni 1914, jene bezüglich Verminderung der Ehen 2. Klasse, dann hinsichtlich der Erhöhung der für die Eheschließung geforderten Minimaldienstzeit sogleich in Kraft. Die Geesververwaltung hat mit diesen Verfügungen neuerlich eine Besserstellung der längerdienenden Unteroffiziere angedacht und dadurch die Unteroffizierslaufbahn begehrensverter gestaltet.

Die Wahlbewegung. Gestern abends fand im „Narodni Dom“ abermals eine ziemlich besuchte Versammlung der slavischen Partei statt, wobei mehrere Redner auftraten. Wir erwähnen hier nur Dr. Scalkar, Dr. Stihooke und Dr. Mitic aus Pinguente. Die Versammlung nahm einen guten Verlauf. Heute um halb 4 Uhr nachmittags werden die Sozialdemokraten im Theater eine Versammlung abhalten, zu der sie mittels Maueraffischen auch den italienischen nationalliberalen Kandidaten Corench einladen. Diese Versammlung dürfte sehr interessant sein.

Schiffsnachricht. Am 22. d. M., vormittags, ist die 1. Division in Malta eingelaufen. Am 21. d. M. ist S. M. S. „Admiral Spau“ in Durazzo eingelaufen.

Ernteurlaube 1914. Die Ernteurlaubstermine wurden für das heutige Jahr wie folgt festgesetzt: Für die Infanterieregimenter Nr. 19, 32, 47 und 87, die Feldjägerbataillone Nr. 7, 11, 20 und 24, dann die Landwehr-Infanterieregimenter Nr. 5 und 27 vom 28. Juni bis 18. Juli; für das bosnisch-herzegowinische Infanterieregiment Nr. 4 und das Feldjägerbataillon Nr. 29

vom 10. bis 30. Juli; für die Festbatterien Nr. 5 und 17, vom 16. Juli bis 5. August. Außerhalb dieser Termine können, insbesondere zur Zeit der Weinfeste, Ernterlaube nach Zulässigkeit des Dienstes gewährt werden. Für das Festungsartillerieregiment Nr. 4 und das Festungsartillerieregiment Nr. 3 werden die Ernterlaubstermine später festgesetzt werden.

Generalversammlung vom weißen Kreuze. Am Montag, den 25. l. M., um halb 8 Uhr abends, findet im Stabsgebäude (Wohnung des Hafenadmirals) die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereines der k. u. k. Gesellschaft vom weißen Kreuze statt. Die Mitglieder werden zu dieser Generalversammlung hiemit höflichst eingeladen.

Theater. Heute „Eva“ von Lehár. Morgen, Montag, die Novität, „Amore in Maschera“, die in Italien sehr gute Aufnahme gefunden hat.

Spende. Für den deutschen Kindergarten spendete die Familie Schneider aus Groß-Grüllowitz 20 Kronen statt eines Kranzes für die verstorbene Frau Beate Wahn.

Post für S. M. S. „Viribus unitis“, „Segethoff“ und „Tringl“. Die Postabfertigung an die bezeichneten Kriegsschiffe wird erfolgen: a) nach Postamt Wien 76 am 26., 27. und 29. l. M. um 7 Uhr 35 Minuten vormittags, vom Postamt Trieste 1 an den gleichen Tagen um 7 Uhr 5 Minuten abends; b) nach Durazzo vom Postamt Wien 76 am 31. l. M. um 8 Uhr 45 Minuten vormittags, am 2. und 3. Juni um 7 Uhr 35 Minuten vormittags, vom Postamt Trieste 1 am 31. l. M. um 10 Uhr 30 Minuten abends, am 2. und 3. Juni um 7 Uhr 5 Minuten abends, nach dem 3. Juni werden die Verlesendungen für diese Kriegsschiffe nach Teodo geleitet.

Post für S. M. S. „Monarch“. Briefsendungen für S. M. S. „Monarch“ werden nach Teodo geleitet.

Deutscher Schulverein. Die letzte Nummer des „Kampfes ums Deutschum“ ist erschienen und bei Herrn Karl Sorgo, Via Sergia 21, abzuholen, der auch Spenden für den Schulverein entgegenzunehmen bereit ist. Inhalt: „Doppelte Arbeit“; „Die Erfolge des tschechischen Schulvereins im Jahre 1913“; „Schöne Handarbeiten aus gebrauchten Ansichtskarten“; „Der nationale Kampf um Trebnitz“; „Zwei Preisrätsel für Kinder“; „Die Hauptversammlung des Deutschen Schulvereins in Freiwaldau“; „Ein neuer Anschlag gegen das deutsche Schulwesen in Krain“ u. a. m.

Gerichtliche Auktionshalle, Via Arena Nr. 2. Versteigerungen, die am 25. Mai 1914, von 9 bis 12 Uhr vormittag und von 3 bis 6 Uhr nachmittags und an den folgenden Tagen stattfinden werden: Verschiedene Herren- und Damen-Golduhren sowie Goldketten, Brillanten und andere wertvolle Gegenstände.

Chemische Färberei und Färberei. Wollen Sie, daß Ihre Kleider wirklich nur chemisch gereinigt werden, so bitte, übergeben Sie dieselben der ältesten und größten Firma dieser Branche in Oesterreich: Franz Haas & Sohn, Wien, Uebernahmestelle Pola Ecke Arsenalstraße und Via Abbazia, zu deren Ausführung. Auch Kränze, Manschetten, Hemden, Vorhänge sowie weiße Anzüge werden in unübertroffener Schönheit ausgeführt. Teppichreinigung, Kunststofferei und Teppichaufbewahrung. Konkurrenzlose Preise.

Verurteilungen. Eine Gesellschaft von schweren Sunen wurde gestern in Rovigno für längere Zeit hinter Schloß und Riegel gebannt. Im Speiditionsgefäße Puchar wurden bekanntlich vor mehreren Wochen zwei Kisten mit Kleibern für die Firma Bettinelli und mit Gegenständen für einen Sportklub der k. u. k. Kriegsmarine entwendet. Die Täter wurden nach längerem Bemühen ausgeforscht und darauf verhaftet. Sie mußten sich gestern vor einem Richtersenate des Strafgerichtes in Rovigno dieses Diebstahls wegen verantworten. Bei der Verhandlung wurde Josef Vignaton zu schwerem Kerker in der Dauer von sechs Monaten verurteilt und aus Oesterreich ausgewiesen; Vinzenz Leban erhielt acht Monate, Vinzenz Von zehn Monate; dieser wird unter Polizeiaufsicht gestellt. Alle Verurteilten sind berufstätige und eigentumsgefährliche Gesellen. Die Mitangeklagten Nikolaus Dinelli und Johann Spongia wurden freigesprochen.

Verdauungsstörungen bei Säuglingen, Durchfall, Diarrhöe, Darmkatarrhe etc. sind immer Folgen einer unrichtigen Ernährung und haben schon vielen Eltern Sorgen und sogar Trauer bereitet. — Wollen Sie Ihr Kind erhalten und bei einer wohlschmeckenden, leicht verdaulichen Nahrung wirklich gedeihen sehen, so geben Sie dem zarten Liebling Nestle's Kindermehl. Probehofe vollkommen gratis durch: Henel Nestle, Wien, 1. Bez., Viberstraße 11. R.

Schadenfeuer. Gestern abends brach im Gemischtwarengeschäfte Delle im Hause Cuzzi, Via Saturnina, ein Feuer aus, das bedeutenden Schaden anrichtete. Das Haus ist versichert. Das Geschäft angeblich auch. Die rasch ausgerückte Feuerwehr beschränkte bald den Brand auf die Geschäftsräumlichkeiten, so daß das Haus erhalten werden konnte.

Willkürliche Brandlegung. Das Anzünden von Boscofenen gehört bekanntlich zu den besondern Vergnügungen unserer Malaria. Bei einem solchen Versuche — die gewöhnlich leider ungestraft bleiben — wurde an die Dignanosstraße der 12 Jahre alte Schüler Johann M. ertappt und verhaftet. Durch das von ihm gelegte Feuer wurden mehrere Quadratmeter Bosco vernichtet.

Anfall infolge Tierquälerei. In der Nähe des Dreherischen Bierdepots hielt die Frau Pasqua Trezza mit ihrem einspännigen Wagen, als der Fuhrmann Anton Fornazar mit der Peitsche auf ihr Pferd berart loszuschlagen begann, daß es scheu wurde und davon rannte. Auf der rasenden Fahrt stieß der Wagen mit einem Gefährten des Bierdepots Novak zusammen, wobei beide Wagen beschädigt und Frau Trezza, die die abenteuerliche Fahrt mitgemacht hatte, an beiden Beinen verwundet wurde. Gegen Fornazar wurde die Strafanzeige erstattet.

Körperverletzung. Wegen Körperverletzung wurde der Fischer Jakob Duzmann aus Pola verhaftet.

Diebstahl. In die Wohnung des Oberleutnants M. W. aus Pola drangen während seiner Abwesenheit Diebe ein und entwendeten: Eine goldene Doppelmanteluhre mit dem Namenszuge G. E., eine goldene Kette, 160—200 Zentimeter lang, Wert 200 Kronen, ein goldenes massives Armband, eine Goldnadel, eine Silbernadel, ein massives Goldring mit Rubin, eine Silberkette mit Brillanten, Wert 150—200 Kronen, eine Kette mit Madonna, eine Kette mit Perlen, und einen Gelbbetrag. Angaben über diesen Diebstahl sind an die Polizei zu richten.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 143

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän von Marschall.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Hübner vom Infanterieregiment Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Gasirowski.

Personalverordnung. Der Kaiser hat ernannt: den Einjährig-Freiwilligen Mediziner Doktor Franz Waga des Infanterieregimentes Jung-Starhemberg Nr. 13 zum provisorischen Fregattenarzt. — In den Ruhestand wird versetzt: der Seesapirant Otto Verka Ebler von Aurblick als invalid, auch zu jedem Landsturm dienste ungeeignet (Domizil Tulln). — Der erbetene Austritt aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt: dem Fregattenleutnant in der Reserve Elemer von Hochy (Aufenthaltort Uba), dem Fregattenarzt in der Reserve Doktor Kornelius Müller (Aufenthaltort Segesvar); dem Maschinenbauingenieur 1. Klasse in der Reserve Alois Höß (Aufenthaltort Unter-Schischka); dem Maschinenbauingenieur 2. Klasse in der Reserve Stanislaus Wagner (Aufenthaltort Lemberg); dem Marinekuraten in der Seewehr Josef Ujele (Aufenthaltort Wien); den Marineassistenten in der Seewehr, Doktoren: Eduard Meinhard (Aufenthaltort Weitersfeld) und Kamillo Bidakovich (Aufenthaltort Kolozsvar); dem Maschinenbauingenieur 2. Klasse in der Seewehr Julius Sachs (Aufenthaltort Budapest).

Dienstbestimmungen. Auf S. M. B. „64 F“: Fregattenleutnant Richard Breisch. — Auf S. M. S. „Gamma“: Fregattenleutnant Kamillo Eisenbecker. — Zur Militärabteilung des Seebezirkskommandos in Sebenico: Fregattenleutnant Robert Nemling. — Zum Marinehospital: provisorischer Fregattenarzt Dr. Franz Waga.

Drahtnachrichten.

Die Delegationstagung.

Die nationalen Verhältnisse in Kärnten.

Budapest, 23. Mai. Vizepräsident Dr. Leo eröffnet die heutige Plenarsitzung der österreichischen Delegation um 1/11 Uhr vormittag. Es wird in die Tagesordnung eingegangen und die Verhandlung des Vorschlages des Ministeriums des Aeußern fortgesetzt.

Del. Dr. Korosec polemisiert gegen die gestrigen Ausführungen des Del. Dr. Waldner und sagt, es sei wohl richtig, daß in Kärnten der nationale Kampf, und zwar mit immer größerer Stärke, einsetze und daß die Slowenen Kärntens sich ihres Volkes und ihrer Nation bewußt zu werden beginnen. Aber Redner müsse gegenüber dem Delegierten Dr. Waldner feststellen, daß niemand im Lande oder von außen Feindschaft gegen die Deutschen ins Land getragen habe. Die Deutschen Kärntens gönnen den Slowenen gewiß alles, was sie verlangen. Nur diejenigen, die sich als Führer der Deutschen betrachten und auch vielfach von außen gekommen sind, verweigern den Slowenen die Rechte, auf die sie Anspruch zu glauben haben. Die Slowenen haben nichts dagegen, daß in den Volksschulen auch das Deutsche gelehrt werde, aber nicht in der Weise, wie in den sogenannten utraquistischen Schulen Kärntens, wo schon nach dem dritten Monate die Unterrichtssprache deutsch ist, sondern erst dann, wenn die Kinder genügend vorgebildet sind, um dem Unterrichte in der anderen Sprache auch folgen zu können.

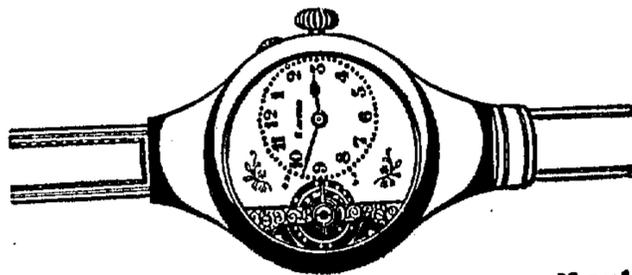
Die Führer der Slowenen predigen nicht die Feindschaft zwischen den beiden Völkern Kärntens, sondern nur, daß dem deutschen und dem slowenischen Volke in Kärnten Recht werde. Del. Dr. Waldner habe über die Benützung der slowenischen Sprache bei Gerichten gesprochen. Der Gebrauch der Muttersprache bei den Gerichten ist ein nationales Recht, das den Völkern schon in den Staatsgrundgesetzen gewährleistet, für die Rechtsfindung von großer Bedeutung und bei den anderen Völkern, die das Deutsche nicht vollkommen beherrschen, unumgänglich notwendig ist. Trotzdem wird in Kärnten auch dieses vernünftige Verlangen der Slowenen nicht mehr gewährt, und zwar in den letzten Jahren, seit Minister Hohenburger und im Grazer Oberlandesgerichtspräsident Ritter von Pittreich tonangebend sind.

Die Italiener Oesterreichs.

Delegierter Pittoni konstatiert mit Genugtuung, daß fast alle Mitglieder der Delegation eine ruhige und deswegen auch eine richtigere Auffassung der Verhältnisse in Italien bekundet haben. Das Verhältnis von Volk zu Volk, von Staat zu Staat sei in erster Linie ein Problem der ehrlichen Aufklärungen. Das wüßten die Profitmacher der großen Rüstungen am besten, indem sie große Zeitungen in ihren Dienst stellen, um dem falsche Nachrichten zu verbreiten. Die Lage der Italiener in Oesterreich ist, wie die der übrigen Nationen Oesterreichs bei den gegenwärtigen Verhältnissen durchaus nicht angenehm. Bei dem bestehenden nationalen Chaos, bei dem zeitweise ganz absolutistischen Regime kann es nicht Wunder nehmen, wenn vielen, die oberflächlich denken, der Gedanke des Anschlusses an das geeinigste Reich aufsteigt. Man müsse bedenken, daß die Durchführung dieses Anschlusses eine große Gefahr wäre, wahrscheinlich für ganz Europa bedeutet, und daß die Gemischtsprachigkeit der von den Italienern bewohnten Länder eine endgiltige nationale Aufteilung unmöglich macht. Die Italiener in Oesterreich müssen vor allem erkennen, daß die Zeiten Roms und auch Venetiens vorbei sind. Wir fühlen uns eine Nation mit den Italienern im Reiche. Wir wollen uns auch nicht von

Passendste Firmungsgeschenke!

Einmaliges Aufziehen acht Tage gehend!



Armband-
Damen-
und Herren-
Uhren

Metal
Stahl
Silber
Gold

Beste Qualität, bestens reguliert, langjährige Garantie.
Gold- und Silberwaren in größter Auswahl Konkurrenzlose Preise!

Othmar Hollesch, Uhrmacher, Pola, Piazza Foro 13
(Spezial-Reparaturwerkstätte Piazza Foro 14, 2. Stock.)

der Nation als ganz getrennt betrachten, vielmehr wol- len wir die Bande der gemeinsamen Sprache und der gemeinsamen Kultur pflegen. Es kam vor allem nicht unsere Aufgabe sein, nämlich die Aufgabe eines Stat- tners in Oesterreich, ganz Italien in Atem zu halten, wenn sich bei uns irgend ein nationaler Streit, ein nationaler Zwischenfall ereignet. Vor allem sollte es unsere Pflicht sein, den Konnationalen im Reiche die Wahrheit zu sagen, weil es ein Verbrechen ist, unsere Konnationalen irreführen.

Verurteilung des Irredentismus.

Redner bespricht die Ereignisse, die sich am 1. Mai in Triest abgespielt und zu den Studentendemonstrationen in Italien Anlaß gegeben haben und erklärt, die ziem- lich unbedeutenden Vorkommnisse haben in Italien gro- ßen Widerhall gefunden.

Redner verweise auf einen Artikel des „Pester Lloyd“ über das Wiedererwachen des Irredentismus, der einige Ueberschätzungen enthalte und stellt fest, daß die kleinen, politisch fast unbedeutenden Gruppen, die die nationalitistischen Traditionen am meisten gepflegt haben, allmählich ihren Standpunkt im Sinne einer vernünftigen Auffassung zu ändern beginnen. Wir wollen eine Verbrüderung aller Völker beider Staaten und streben in unserer Politik dahin. Als Beweis dafür könne Red- ner den Parteitag der reichsitalienischen Sozialdemo- kratie in Ancona anführen. Dort habe sich das Ver- ständnis der Verbrüderung der Völker Italiens und Oesterreich-Ungarns in einer großartigen enthusiastischen Manifestation bekundet. Es wäre sehr zu wünschen, daß die italienische Presse nicht alles wahr hinnähme, was man ihr von Oesterreich mitteilt. Wir wissen uns eins mit unseren Parteigenossen in Italien in der Ueber- zeugung, daß wir mit aller Kraft gegen die Bestre- bungen der italienischen Nationalisten den Rassenkampf an der Adria zu vereiteln, kämpfen wollen.

Uenarzung der ungarischen Delegation.

B u d a p e s t, 23. Mai. Zunächst werden die Schluß- rechnungen ohne Debatte genehmigt. Ebenso wird das Budget des gemeinsamen Finanzministeriums ohne De- batte angenommen.

Es folgt sodann die Verhandlung des Berichtes des gemeinsamen Finanzministeriums über Bosnien und die Herzegowina. Delegierter Franz Chorin verlangt die Regelung des staatsrechtlichen Verhältnisses Bos- niens und der Herzegowina und erklärt, Ungarn habe auf Bosnien nie verzichtet. Bei der Regelung des staatsrechtlichen Verhältnisses dürfe keinesfalls außer Acht gelassen werden, daß die dualistische Form der Mon- archie aufrecht erhalten bleiben müsse.

Referent Baron Pap richtet an den Finanzmini- ster eine Anfrage bezüglich der ungarischen Stipendien, ferner eine Anfrage in der Richtung, welche Stimmung in den Kreisen der bosnischen und der herzegowinischen Bevölkerung nach den Krisen am Balkan der Monarchie gegenüber herrsche.

Sektionschef Dr. Thalloczy gibt namens des ge- meinsamen Finanzministers die verlangten Aufklärungen.

Hierauf wird der Bericht zur Kenntnis genommen und die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung Dienstag, am 26. d. M. um 10 Uhr vormittags mit der Tages- ordnung: Verhandlung des Budgets des Ministeriums des Außern.

Aus Osterreich-Ungarn.

Genesung des Kaisers.

Der Monarch ist außer Gefahr. Wien, 23. Mai. Die „Korrespondenz Wilhelm“ veröffentlicht heute folgende Mitteilung: Da die Ersche- nungen des Kaisers der Bronchien nur mehr gering, das Allgemeinbefinden, die Kräfte, der Appetit vollkommen zufriedenstellend sind, da Se. Majestät gestern einen ¼stündigen Spaziergang im Freien ohne Nachteil ge- macht hat, werden von heute an keine weitere Bulletin- s über das Befinden Sr. Majestät ausgegeben werden.

Ministerreisen.

Wien, 23. Mai. Der Eisenbahnminister ist heute nachmittag nach Budapest abgereist, um sich von dort über Raibach zur Eröffnung der sogenannten Welsh- kraienerbahn Rudolfswerth—Müttling—Kroatische Lan- desgrenze zu begeben. Auch der Handelsminister Schuster ist nach Budapest abgereist.

Unsere Eskader in Malta.

Malta, 23. Mai. Im Laufe des gestrigen Nach- mittags gingen mehrere Abteilungen österreichisch- un- garischer Seeleute ans Land, um Ausflüge zu unter- nehmen. Etwa 100 österreichisch-ungarische Seeleute waren im Marinekasino von ihren englischen Kameraden zu Gast geladen. Es wurden herzlichste Trinksprüche in deutscher und englischer Sprache gewechselt. Hierauf fand eine Theatervorstellung statt.

Zu Ehren des Konteradmirals Köffler und der Of- fiziere der österreichisch-ungarischen Kriegsschiffe fand bei Admiral Sir Berkeley Milne ein Diner zu 24 Gedecken statt. Es wurden äußerst herzlichste Trinksprüche gewechselt. Admiral Sir Berkeley Milne brachte einen Toast auf Se. Majestät den Kaiser und König

Franz Josef aus und gedachte in rühmenden Worten des großartigen Empfanges, der den englischen Kriegsschiffen bei ihrem jüngsten Besuche in den adriatischen Häfen zuteil geworden sei und sagte, das englische Volk werde diesen herzlichen Empfang niemals vergessen.

Die meisten österreichisch-ungarischen Offiziere sowie zahlreiche englische Offiziere und deren Damen nahmen hierauf an einer Tanzunterhaltung teil. Die Gemahlin des Konteradmirals Köffler wohnt als Gast Sir Bar- keley Milnes im Regierungspalast. Die österreichisch- ungarische Eskader wird bis zum 28. Mai in Malta verbleiben.

Zum Attentat auf den Banus.

B u d a p e s t, 23. Mai. Das ungarische Tel.-Korr.- Bureau meldet aus Ugram: Die Nachrichten der Blätter über weitere Verhaftungen von Ugramer Studenten wer- den dementiert.

Bekämpfung der Tuberkulose.

Wien, 23. Mai. Heute vormittag haben die Be- ratungen des österreichischen Zentralkomitees zur Be- kämpfung der Tuberkulose unter dem Vorsitze des Gra- fen Larißch begonnen. Es sind fast sämtliche Kron- landorganisationen durch ihre Delegierten vertreten. Die Beratungen sind für heute und morgen anberaumt. An dieselben schließt sich dann der österreichische Tuberku- losentag. Gegenstand der Beratungen bildet insbesondere die Frage der österreichischen Sonnenheilstätte in Tirol.

Unfälle auf einem Artillerieschießplatz.

Wien, 23. Mai. Von amtlicher Seite wird mit- geteilt: Bei einem auf dem Artillerieschießplatze von Nowy-Targ am 22. Mai stattgefundenen Schießen des Festungsartillerieregiments Nr. 3 mit einem Kanonen- modell 80, wurde durch Zerreißen des Verschlusses ein Mann getötet, drei Mann schwer und ein Mann leicht verletzt. Von den Schwerverletzten sind zwei ihren Verletzungen erlegen.

Die Vorgänge in Albanien.

Entlassung des fürstlichen Leibarztes.

D u r a z z o, 23. Mai. Der Leibarzt des Fürsten von Albanien, Dr. Berghausen, ist plötzlich entlassen worden. Er erhielt ein Dekret zugestellt, das bloß die Worte enthielt: „Sie sind hienit entlassen.“

Dr. Berghausen hat sofort Durazzo verlassen. — Ueber den Grund seiner Entlassung sind abenteuerliche Gerüchte im Umlauf. Man erzählt, daß Dr. Berghausen angeblich von den Plänen Essad Paschas gewußt haben soll.

Verlegung eines Detachements nach Durazzo.

R o m, 23. Mai. Die Mächte haben dem Verlangen des Fürsten Wilhelm, ein Detachement der internatio- nalen Truppen von Skutari in der Stärke von 500 Mann nach Durazzo zu verlegen, zugestimmt. Die Ver- legung der Truppen nach Durazzo wird sofort durchge- führt werden.

Essad Pascha.

R o m, 23. Mai. Essad Pascha hat seine Reise nach Rom auf morgen abend oder übermorgen früh ver- schoben.

Marchese Di San Giuliano schickte gestern einen Legationssekretär zu Essad Pascha, um mit diesem ein Protokoll über die Vorgänge in Durazzo, die zu seiner Verbannung durch den Fürsten führten, aufzunehmen.

Turkhan Pascha in Triest.

T r i e s t, 23. Mai. Der albanische Ministerpräsident Turkhan Pascha ist heute mit dem ersten Südbahnzug aus Wien in Triest eingetroffen.

Einer Persönlichkeit gegenüber, die Gelegenheit hatte, heute früh mit dem albanischen Ministerpräsidenten zu sprechen, erklärte dieser, daß er durch die Ereignisse in Durazzo überrascht worden sei. Er habe seine Aus- landsreise über Wunsch seines Souveräns unterbrochen und kehre jetzt nach Durazzo zurück, wo hoffentlich bald wieder normale Verhältnisse herrschen werden. Auf eine Essad Pascha betreffende Bemerkung sagte Turk- han Pascha: „Seber Mensch wird im Leben einmal vom Teufel geritten. Essad Pascha muß auch vom Teufel geritten worden sein! Anders kann ich es mir nicht erklären.“

Vom Balkan.

Die Auswanderung der Mohammedaner aus Mazedonien.

S a l o n i k i, 23. Mai. Die Polizeidirektion hat bis auf weiteres die massenweise Auswanderung der mohammedanischen Bevölkerung aus Mazedonien ver- boten. Die Behörden sind angewiesen worden, das massenweise Zustromen der Mohammedaner nach Salo- niki, die sich hier einschiffen wollen, zu verhindern.

Urkische Auszeichnungen an Deutsche.

K o n s t a n t i n o p e l, 23. Mai. Das Amtsblatt ver- öffentlicht zahlreiche Auszeichnungen, die deutschen Wil- henträgern und Konsularfunktionären des deutschen Rei- ches in Anerkennung der Vertretung der osmanischen Interessen durch Deutschland während des türkisch-italie-

nischen und des Balkankrieges verliehen worden sind. Staatssekretär von Jagow erhielt den Großkordon des Osmanie-Ordens.

Die Insel Saseno wird albanisch.

A t h e n, 23. Mai. Die Kammer hat mit 87 gegen 28 Stimmen die Abtretung der Insel Saseno an Al- banien im Prinzipie genehmigt.

Bei einem Brand verunglückte Matrosen.

K o n s t a n t i n o p e l, 23. Mai. Die Matrosen des deutschen Kreuzers „Goeben“, die beim Löschen des ge- strigen Brandes der Kaserne Verletzungen erlitten haben, sind im Laufe der Nacht gestorben.

Festlichkeiten am rumänischen Hof.

B u k a r e s t, 23. Mai. Gestern abends fand im königlichen Palais ein Diner statt, an welchem auch Fürst Waldeck-Piemont teilnahm. Im Laufe des Diners brachte König Carol folgenden Trinkspruch aus: Mit aufrichtiger Genugtuung begrüße ich die Anwesenheit der Deputation meines Dragonerregimentes, die mich umso mehr freut, als mir dies willkommenen Anlaß bietet, die Versicherung der treuen Freundschaft, die ich für Se. Majestät den Kaiser Wilhelm hege und meine Dankbarkeit für die warmen Sympathien, die Allerhöchsti derselbe mir stets bekundet hat zu erneuern. Dieselben waren besonders während der großen Ereignisse auf der Balkan-Halbinsel von unschätzbarem Werte für mein Land und haben einen tiefen und bleibenden Eindruck hinterlassen, welcher dazu beitragen wird, die innigen Beziehungen, die Rumänien seit langen Jahren mit dem deutschen Reiche verbinden, noch enger zu verknüpfen. Mit den besten Wünschen für Se. Majestät den Kaiser, in welche ich Euer Durchlaucht als Bundesfürsten einschleife, für seine ruhmreiche Armee und besonders für mein Dragonerregiment erhebe ich mein Glas auf Ihren Allerhöchsten Kriegsherrn: Es lebe Se. Majestät, der Kaiser und König Wilhelm.

Schwedische Rüstungen.

S t o c k h o l m, 23. Mai. Im Reichstag ist eine Regierungsvorlage mit einem Vorschlage unter- breitet worden, wonach die Wehrpflicht die Zeit vom 20. bis zum 42. Lebensjahr umfassen soll. Die Ge- samttausgaben sollen 63 Millionen für die Landesver- teidigung und 30 Millionen für den Schutz zur See be- tragen.

Die Suffragetten.

L o n d o n, 23. Mai. Heute fand im Zentralbureau der Suffragetten eine Hausuntersuchung statt.

Zum Erdbeben in Sizilien.

C a t a n i a, 23. Mai. Der Direktor des Obser- vatoriums von Catania teilt mit: Das letzte Erdbeben war auf einen engumgrenzten Landstrich beschränkt. Die eingestürzten Bauernhäuser hatten sich meist in einem schlechten Bauzustand befunden. Catania, dessen Häuser auf Lavaboden aus sehr guten Material solid gebaut sind, hat infolge des jüngsten Erdbebens keinen Scha- den genommen. Die Instrumente des Observatoriums sind nur wenig alteriert worden.

Ausstellungseröffnung.

G e n u a, 23. Mai. Heute wurde in Anwesenheit des Königs die internationale Ausstellung des Marine- wesens, der Marinehygiene und die Kolonialausstellung eröffnet.

Fliegerschicksal.

E s s e n a. d. R u h r, 23. Mai. Der französische Sturzflieger Chevillard ist heute vormittag bei einem Sturz mit seinem Mechaniker gestürzt. Beide sind schwer verletzt. Der Apparat ist zertrümmert.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 23. Mai 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Das Hochdruckgebiet ist mehr nach E gerückt. Ueber dem Aermelkanal hat sich ein flaches Minimum ausge- bildet. In der Monarchie und an der Adria heiter, schwache variable Brisen, geringe Temperaturdifferenzen. Die See ist im N schwach bewegt, im S bewegt.

Vorausichtlichstes Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vorübergehende Trübung, schwache Winde aus SE und SW, Temperatur unverändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.8

2 " nachm. 667.8

Temperatur um 7 " morgens 18.2

2 " nachm. 21.8

Regenüberschuß für Pola: 45.0 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 16.6°.

Ausgegeben um 3 Uhr — Minuten nachmittags.

Fliegenfänger sind ein Vertrauensartikel! Die lang- jährige Erfahrung betreffs Leim, Material und Fach- kenntnis bringen es mit sich, daß Original Pyramiden- Schwapp der beste Fliegenfänger nach wie vor bleibt! Siehe heutiges Inserat!

Alle unsere Atmungsorgane sind Herbst und Winter böse Feinde. Nur zu leicht stellen sich dann Schleimhautentzündungen der oberen Luftwege ein, deren Ver-nachlässigung oft langwierige, schwere Katarrhe zeitigt. Man nehme also bei Zeiten zu einem wirklichen Heilmittel, z. B. dem „Strohn Roche“, das in jeder Apotheke erhältlich ist, seine Zuflucht. Außer seiner vorzüglichen Wirksamkeit hat es noch den Vorteil des angenehmen Geschmacks.

Eingefendet.

Velden am Wörthersee

wärmstes Alpenseebad, idealer Frühlings-, Sommer- und Herbstaufenthalt; aussergewöhnlich hohe Zahl an Sonnentagen; schöne Wälder.

Auskunft: **Bürgermeisteramt.** 168

Heute

Frühschoppenkonzert

von 9 bis 12 Uhr im

Restaurant Rosenecker

zur amerikanischen Rollschuhbahn „Minerva“ Via Carlo Defranceschi.

Für Restaurationsgäste Eintritt frei. Feine Küche, ff. Bier.

Oberbaumgartner Bierkäse Nr. 4

(Schmackhafter und feiner als direkt von Olmütz.) In Bauern-, Schaf- oder Stangenkäse kauft man am billigsten direkt beim Produzenten. Ein Postkiste (zirka 5 Kilo) zu 4 Kronen. Wer 10 Kisten kauft, ein Kiste gratis. (Auch bei einzelner Bezug im l. J.) Per Nachnahme ab hier, ferner per Stück vollfett:

Rahmkäse	12 h
Schmeltenkäse	14 „
Butterstangenkäse	5 „
Bierkäse	8 „
Liptauer	12 „
Joghurt Gesundheitskäse	8 „
Alpenkäse	8 „

Bei freier Zusendung.

Hochfeine Teebutter, frische Eier, Preisblatt gratis.

Ausstellung Komolau 1913.

Höchste Auszeichnung. 29

Butter, 6 Tage alt, I. Siegerpreis, Butter 2 Monate alt, I. Siegerpreis. Weichkäse-Ehrenpreis. Hartkäse II. Preis.

Molkerei-Genossenschaft Oberbaumgarten.

Meiner Anzeiger.

Zu vermieten:

- Schön möbliertes Zimmer, eines mit drei Fenstern und freiem Eingang, zu vermieten. Via Specula 13. 1203
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Centbe Nr. 9, 2. St. rechts. 1202
- Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via S. Felicità 6, 1. St. links. 1201
- Schön möbliertes Zimmer in gesunder Lage per sofort zu vermieten. Anzufragen in der Administration. 1194
- Großes, schön möbliertes Zimmer mit zwei Betten ab 15. Juli an zwei Kollegen zu vermieten. Via Randler Nr. 46. 1199
- Großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Veterani Nr. 45, 1. St. rechts. 1198
- Vierzimmerige Wohnung mit Kabinett, Bad etc. zu vermieten. Via Medolino 50. 1187
- Neu möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Befenghi 23. 1181
- Villa Toscana Hochparterre zu vermieten. Die Villa liegt im Park über dem Seearsenal, mit einzig herrlicher Aussicht auf Hafen und Meer. Dasselbst Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtner im Gartenhaus. 189
- Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit Terrasse, Bad und Garten, in der Nähe der Seebäder, sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 1175
- Großes, elegantes Zimmer, parkettiert, elektrisches Licht, sofort zu vermieten. Via Sissano 16, Hochparterre links. 1169

Zu mieten gesucht:

Zu mieten gesucht ab 1. August, eventuell auch früher oder später, eine vierzimmerige Wohnung mit Badezimmer, nicht zu teuer, Gartenbenutzung erwünscht. Anträge an die Administration dieses Blattes unter „Nr. 1179“.

Offene Stellen:

- Einfaches deutsches Dienstmädchen wird gesucht, eventuell deutsche Bedienerin. Vorzustellen nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1109
- Ein Lehrling wird aufgenommen im Friseur salon Stein, Via Centbe 15, 1. St. 1191

Stellengesuche:

- Deutsches Fräulein sucht Stelle als Kindermädchen. Gefällige Angebote an die Administration. 1197
- Neunzehnjähriges deutsches Mädchen für Alles, das sich gerne für die Küche abrichten lassen möchte, sucht Posten zu 2-3 erwachsenen Personen; ohne Wäsche. Nicht sich, bei Frau Kranz, Brioni. 1200

Zu verkaufen:

- Silber-Fischbesteck für 12 Personen mit echt Elfenbeingriff, 1200 Gramm schwer, englische Arbeit, Erbstück, Dekoration, nie gebraucht, zum Materialwert zu verkaufen. Dymar Holleisch, Uhrmacher und Juwelier, Foro 13. 1199
- Gekauft wird aus zweiter Hand ein Motorboot für 6-8 Personen. Angebote mit Preisangabe an die Administration unter „M. W. M.“. 1193
- Bienenstöcke, österr. Vereinsständer, komplett ausgestattet, mit Krainer Bienen besetzt, abzugeben. Preis pro Stock 25 Kronen. Veruba, Villa Carla. 1176
- Zu verkaufen: Seidene Tisch- und Bettdecken, auch kleinere Decken, gestickt; Seidenstoffen, Rohseide, weiße Seide, gestickte Seide für Blusen und Kimonos sowie hübscher weißer Waschkraut; Raffee- und Tee-Service, verschiedene Klappschalen, Songs und Ausgrabungen. Kovac, Via Nuova 8. 1146
- Moderne Möbel (Schlafzimmer und Speisezimmer, Kabineteinrichtung und Küche), sowie Gasluster, sind wegen Abreise zu verkaufen. Via Befenghi 6, Parterre rechts. 1128

Ein zusammenklappbarer Kinderwagen und eine Küchenschubkarre ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Via Fondaco Nr. 6, 2. St. links. 1186

Kinder-Schlaf-, zugleich Stuhlwagen, ist billig zu verkaufen. Via Petrarca 12, 3. St. rechts. 1189

Villa und zwei Häuser, in schöner Lage, zu verkaufen. Adresse: Heinrich Costian, Marktkommissär, Pola. 1195

Verchiedenes:

- Wegen Mangel an Bekanntheit suche ich auf diesem Wege die Bekanntheit eines besseren älteren Herrn. Anträge an die Administration unter „Gemeinsame Spaziergänge“. 1196
- Kragen, Manschetten, Hemden, Vorhänge sowie weiße Anzüge in der feinsten Ausführung nur bei Franz Haas & Sohn, Wien. Uebernahmestelle Pola: Ecke Arsenalfstraße und Via Abbazia. Wäsche wird bereitwilligst nachgeschickt. 195
- Ihren Bedarf in nur prima Schuhwaren decken Sie am besten, wenn Sie sich vertrauensvoll an die altbekannte Schuhwarenfirma Anton Perzan, Pola, Arsenalfstraße 9, wenden. Durch große Abschlässe sind ich in der Lage, alle Sorten Schuhe zu konkurrenzlosen Preisen abgeben zu können. 1185
- Leppichreinigung, Kunststofferei und Aufbewahrung nur bei Franz Haas & Sohn, Wien. Uebernahmestelle Pola: Ecke Arsenalfstraße und Via Abbazia. 195
- Geldbarheiten auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen, erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen effektiviert rasch, reell und billig Sigmund Schilling, Bank- und Eskompt-Bureau, Preßburg, Rossfuß Laßplatz 29. (Retourmarke erbeten). 1153
- Ihre Kleider werden nur chemisch gereinigt oder gefärbt bei Franz Haas & Sohn, Wien. Uebernahmestelle Pola: Ecke Arsenalfstraße und Via Abbazia. 195

Künstige Zahlungsbedingungen!

Damen! Eine wunderbare Gelegenheit bietet sich allen, die sich den Kopf herrlich aufputzen wollen. Da ich ein grosses Lager angekauft habe, kann ich jeglichen Parfumerie-Toilette-Artikel zu unglaublich niedrigen Preisen abgeben.

Naturhaarzöpfe

mit Garantie sind billigst zu haben nur im

Frisiersalon Stein

Via Centbe 15, 1. Stock.

Allerlei Haararbeiten werden zur Ausführung übernommen. Spezialitäten in unsichtbaren Perücken für Damen und Herren. Auf Wunsch wird Maß im Haus genommen.

Für Firmlinge Spezialfrisuren!

Pickfeinen flaschenreifen

Apfelwein

aus süßen Reinetten und Maschankerpäpfel gepreßt, 100 Liter 20 Kronen, von 100 Liter aufwärts per Nachnahme ab hier. Flora Rosenkranz, Großmothandel in Punligam, Steiermark. 194



Bonbons Demel

Petit fours Demel

sind erhältlich ausschließlich in der Konditorei

S. CLAI 86

Via Sergia 13 Telephon 160

Ein schönes Gesicht



mit klarer blendend weißer Haut ohne Sommersprossen und ohne Mitesser bekommt man nur durch Gebrauch der milden

Lilienmilk-Boraxseife

mit Benzol à 70 h.

Echt nur mit diesem Bilde und dem Namen

ALOIS KNORR & CO, Wien III/4.

Überall erhältlich! 130

FRITZELACK zum Selbstanstrich

NUMATA beste Emaillackfarbe

„von FUSSBÖDEN.“ für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

HALTBARI ELEGANTI AUSGIEBIG!

Im Gebrauche BILLIGST!

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weise man zurück!

Zu haben in Pola bei: G. Tomlinz, Theodor Paulus, Augusto Zullani.

Paronzo bei: Giovanni Mochob.

Pisino bei: Fedolo Ganus.

Rovigno bei: Giuseppe de Vesnovi. 153

227

Hautunreinigkeiten

wie Mitesser, Wimmerin, Fettglanz, rauhe und rissige Haut beseitigt

Pinosol

das die heilkräftigen Bestandteile des Teers isoliert und von den riechenden, färbenden und lebrigen Bestandteilen befreit, enthält und nach den Beobachtungen der Grazer dermatologischen Klinik wirksamer ist, wie die offiziellen Teerarten.

Die Anwendung geschieht am besten in Form der flüssigen Pinosolseife (in Flaschen zu Nr. 1.— und Nr. 2.50 langreichender Vorrat).

Wer gewohnheitsgemäß feste Seifen vorzieht, verwende 5% Pinosolseife (90 Hüll.), Pinosol-Boraxseife (80 Hüll.) oder Pinosol-Schwefelmilchseife (Nr. 1.—).

Gegen Hautleiden und Ausschläge empfehlen die Ärzte feste 10%ige Pinosolseife und Pinosol-Schwefelseife (Nr. 1.—). Näheres über den Seifen beiliegende Prospekt.

Für Kopfwassungen gegen Haarausfall, Schuppen etc. dient die flüssige Pinosol-Haarseife in Flaschen zu K 1.— und K 2.50 (langdauernder Vorrat).

In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Pinosolwerke G. Hell & Comp., Troppau

Wien, I., Hellerstorferstraße 11/13.

DEPOTS IN POLA:

in den Drogerien: G. Tomlitz, August Zullani, Teodoro Paulusch, Georg Apollonio und im Sanitätsgeschäft Anton Buxdon, Parfumerio Carlo Zottig. 418

Ma-Ma



Großes Lager erstklassiger

KINDERSCHUHE

sowie

Neuheiten in Herren- & Damenschuhen

Alleinverkauf

ROBERTO BONYHADY

POLA, Via Sergia Nr. 33.

Wette böhm. Bezugsquelle!

Billige Bettfedern!



1 Kg. graue, gute, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h; prima halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße flaumige 5 K 10; 1 Kg. geschliffene Schweißweilke, geschliffene 6 K 40 h, 8 K; 1 Kg. Daunen (flaum), graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; alterfein 8. Brustraum 12 K. Bei Abnahme von 5 Kg. franco.

Fertig gefüllte Betten

aus bleichblauem roten, blauen, weißen oder gelben Mantel, 1 Zuchent, 180 Bm. lang, 120 Bm. breit, mit 4 bis 20 Kopffissen, jedes 80 Bm. lang, 60 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K; einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Kopffissen 8 K, 8 K 50 h, 4 K. Zuchente 200 Bm. lang, 140 Bm. breit, 18, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Kopffissen 80 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 80 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Unterzuchente, aus flarem geschliffenen Strahl, 190 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Besond. gegen Abnahme von 12 K an franco. Umtausch gestattet. Für Nichtaufstehendes Bett retour. 34

S. Benisch in Deltschitz, Nr. 28, Böhmen.

Reichillustrierte Preisliste gratis und franco.

BAUMEISTER RUDOLF TAUCHE

Pola, Via S. Michele Nr. 32

übernimmt alle in sein Fach einschlagende Arbeiten zu mässigen Preisen. 140

oooooooooooooooooooo

Damen

aller Berufsklassen können mit wenig Mühe in ihrem Bekanntenkreis täglich 30 Kronen und mehr verdienen. Vollständig neue konkurrenzlose und einzig dastehende Sache. Jeder ist Käufer. Näheres durch: „Pharmacautica“, 22, Boulevard Poissonnière, Paris. (Auslandspost.)

oooooooooooooooooooo

Feinste Ceebutter und Käse

in größter Auswahl und prima Qualität erzeugt und liefert billigst die

Molkerei in Blumau, Steiermark.

Vertreter gesucht. Preisblatt kostenlos.

! Firmung !

! Firmung !



Warnung vor Heberzahlung!
Kaufen Sie keine

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren ohne vorher mein illust. Preisbuch franko zu verlangen. Preise ersichtlich stamend billig!

Geschäftsprinzip:

Durch enormen Umsatz sehr billige Preise
Durch sehr billige Preise enormer Umsatz

- Jorgo's echte extrafl. Uhr in Stahlgehäuse K 8.—
- Feine Metalluhr samt Kette " 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette " 11.—
- doppeltgedekt, besonders stark samt Kette " 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend " 10.—
- doppeltgedekt, mit 3 starken Silbermänneln " 14.—
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel " 20.—
- in extra starkem Gehäuse, mit fein. Metall-Riffblatt, 15 H. binsteine laufend " 24.—
- Echte Silber-Anker-Remontoir-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend " 16.—
- Gold-Herren-Uhren von K 42.— aufwärts. " 36.—
- „Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse " 24.—
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr " 16.—
- 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger K 18—20—30.— und höher
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, " 44.—
- 80—70—60.— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 80.—, 38—44—60.—,
- 14karatige Gold-Herren-Ketten K 80.—, 40—50—60—70.—. 18



Kaufen Sie kein Firmungs-Geldwerk

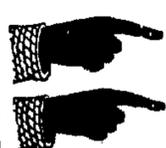
ohne vorher meine Geschäftsfenster besichtigt zu haben. Preise ersichtlich stamend billig! Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren. Reelle Garantie.

Größtes Lager und solide Waren!!!

2 Jahre reelle Garantie
Via Sergia Nr. 21. K. JORGO, POLA Via Sergia Nr. 21.

In Ihrem eigenen Interesse

liegt es, sich bei allen an Inserierende Firmen gerichteten Anfragen und Aufträgen auf „Polaer Tagblatt“ beziehen.



ERFINDER

Rat in Patentangelegenheiten

Dr. GINO DOMPIERI

Triest, Via del Mercato vecchio Nr. 1.

Heute alle auf den Rollschuhlaufplatz „MINERVA“

Von 7 bis 10 Uhr abends

GROSSES KONZERT

der Banda cittadina.

Während des Konzertes wird das Publikum Gelegenheit haben, die Tänze des japanischen Tanzlehrers Herrn M. S. Misumo, zu bewundern.

KINO „EDEN“

Morgen beginnen die Vorführungen des großartigen patriotischen fünfteiligen Werkes

„Andreas Hofer“ oder „Tirol in Waffen“

Beginn der Vorführungen um 5 Uhr nachmittags.

Verkäufer und Käufer
 von *Landwirtschaften, Geschäften und Realitäten* finden *raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr* gegen mäßige Insertionskosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatte

N. Wr. General-Anzeiger
 Wien, I., Wollzeile 3.
 Telephon (interurb.) 5493.

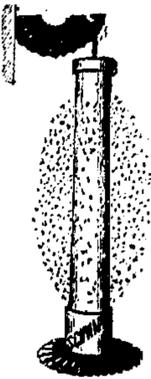
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, den hochw. Keras, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern unter Berufung auf dieses Blatt gratis.

YOGHURT
 als Heil- und Nährmittel!
 Täglich frisch, echt bulgarisch
 zu haben in der 191

Hygienischen Molkerei ex Critolium
 Zentrale: Piazza Ninfea I. Filialen: Riva del Mercato, Via Veterani 3, Via Promontore 3.

Fliegenfänger
 „Original Schwapp“
 fängt ob steht oder hängt! Langjährig erprobt, Überall anbringbar. Ab jetzt legen wir unseren Schwapp-Sendungen schöne Reklamemarken gratis bei. Überall zu haben, wo nicht erhältlich, wende man sich an:

Erste österreichische Pyramiden-Fliegenfänger-Fabrik
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Pilsen. 176



Wäsche für Institutszöglinge vorrätig	Anfertigung von Brautausstattungen	Wäsche für Baby vorrätig	
Gegründet 1870			
Tetra-Wäsche	Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche eigener Erzeugung die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, exakter Arbeit und mäßigen Preises weit bekannt ist, empfiehlt		Bade-Wäsche — Dr. Lahmanns Gesundheitswäsche
	C. J. HAMANN Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hoheiten, Offiziers-Uniformierungen, Institute, Klöster etc.		
	LAIBACH. Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt. Dasselbst die erste krainische		
	Wasch- und Bügelanstalt für Herrenwäsche. MOTORBETRIEB Grösste Schonung der Wäsche! :: Neueste Maschinen! Die Wäsche wird nach Art erster Wiener Putzanstalt tadellos wie neu gebügelt und alle bis Mittwoch einer Woche zugesandten Wäschestücke am Samstag derselben Woche fertiggestellt.		
	Bekannt redlichste Bedienung!		
Sportartikel	Bettfedern, Daunen und Kapok	Leinen-, Tisch- und Bettwäsche	

HOTEL „ADRIA“ POLA neu eröffnet und eingerichtet, vis-à-vis dem Marinekasino und dem Bezirkshauptmannschafts-Palais.

Ältestes, größtes, solidestes Kleiderhaus des Küstenlandes

Ignazio Steiner

Görz Piazza Foro Pola Piazza Foro Triest

Eine Sensations - Woche

ganz konkurrenzlos in ihrer Art.

Sonderdarbietung von

Kinder - Konfektion

Firmungs - Kleidchen

Knaben - Kleider für 3 bis 14 Jahre

Matrosenanzüge, Kammgarn, Leinen, Lüster-
Matrosen - Leibchen, weiß, Mode - Farben,
Steyer-Leinen-Joppen, Leder-Hosen

Jünglings - Anzüge

für junge Herren von 14 bis 18 Jahren
Kammgarn- u. Leinen-Anzüge mit langen
und kurzen Hosen, weiße Strand-Hemden

Avis!

*Nur beste
Qualitäten; alles echtfähig.
Nichtkonvenierendes wird
umgetauscht.*

Avis!

Mädchen - Kleider für 3 bis 14 Jahre

Stickerei, Etamine, Battist, Leinen,
Cretonne, Voile

Backfisch - Kleider

Marquise, Battist, Etamine, Voile,
Cretonne



Fabelhafte Auswahl



von **2** Kronen

Blusen

von **2** Kronen

Crêpe, Etamine, Marquise, Voile, Battist, Foulard allerbeste Qualität, neueste

Fasson in allen Größen.